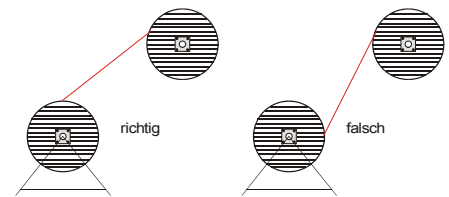


1. Die Liefertrommel muss möglichst bis an den Einsatzort gefahren werden. Das Rollen der Trommel ist möglichst zu vermeiden. Kann die Liefertrommel nicht auf die Anlage gebracht werden, dann ist Abziehen über Führungsrollen zu empfehlen. Dabei sind Zugseil und Ziehstrumpf zu verwenden.
2. Beim Abwickeln darf die Leitung nur von drehbar gelagerten Trommeln und nur von oben abgezogen werden. Die Leitung muss dabei gestreckt geführt werden, darf nicht umgelenkt oder über Kanten gezogen werden.

3. Die Leitung muss vor der Montage gestreckt ausgelegt werden. Ist das nicht möglich, muss der Abstand zwischen Liefertrommeln und Gerätetrommeln möglichst groß gehalten werden. Es darf beim Auflegen nicht S-förmig oder in eine andere Ebene umgelenkt werden.



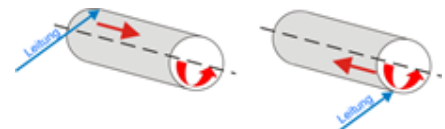
4. Die Leitung muss drallfrei auf die Gerätetrommel aufgewickelt werden. Ebenso muss an der Einspeisung drallfrei angeschlossen und befestigt werden.

5. Bitte beachten Sie die Verseilrichtung der Leitung!

- a) Bei rechtsdrehender*) Verseilung muss der Wickelbeginn der Leitung auf einer Gerätetrommel immer an der linken Flanschseite, von unten geführt beginnen oder von der rechten Flanschseite, von oben geführt beginnen.



- b) Bei linksdrehender*) Verseilung muss der Wickelbeginn der Leitung auf einer Gerätetrommel immer an der linken Flanschseite, von oben geführt beginnen oder von der rechten Flanschseite, von unten geführt beginnen.



*) In Richtung des Betrachters

6. Wird beim Betrieb der Einspeisepunkt überfahren, so verwenden Sie bitte eine Ausgleichsscheibe entsprechenden Durchmessers mit 1,2 Leitungswindungen darauf. Liegt die Einführung unterirdisch in der Fahrbahn, ist ein Einführungstrichter über der Ausgleichsscheibe anzuordnen.
7. Zur Befestigung der Leitung am Fahrbahnde sind unbedingt großflächige Schellen zu verwenden (Länge $\geq 4 \times D$), um Quetschungen zu vermeiden. Die nicht mehr getrommelte Leitungsstrecke vor der Befestigungsstelle muss mindestens $40 \times D$ betragen. Es empfiehlt sich jedoch auch hier der Einsatz einer Ausgleichsscheibe.
8. Bei ausgefahrener Leitung sollen auf der Gerätetrommel noch mindestens zwei Windungen verbleiben.
9. Die zulässigen Biegeradien sind aus den entsprechenden Produktdatenblättern zu entnehmen.
10. S-Umlenkungen der Leitung sind zu vermeiden. Sollte dies konstruktiv jedoch nicht möglich sein,



muss der Achsabstand der beiden Umlenkrollen bei Leitungen mit einem Außendurchmesser bis 21,5 mm mindestens den 20-fachen, darüber hinaus mindestens den 25-fachen Leitungsdurchmesser betragen.

- 11.** Die zulässige Geschwindigkeit ist aus den entsprechenden Produktdatenblättern zu entnehmen.
- 12.** Die zulässige Beschleunigung darf bis $a = 0,4 \text{ m/s}^2$ betragen.
- 13.** Die statische Dauer-Zugbeanspruchung soll 15 N/mm^2 des Gesamt-Kupfer-Querschnittes nicht überschreiten, die dynamische Spitzen-Zugbeanspruchung darf nicht größer werden als 25 N/mm^2 .
- 14.** Die tatsächliche Strombelastbarkeit im Dauerbetrieb ist abhängig von:
 - dem Leiterquerschnitt
 - der Umgebungstemperatur
 - dem Bewicklungsgrad der Trommel

Die maximal zulässige Belastung des montierten Kabels ergibt sich nach folgender Formel:

$$I = I_{\max} \times f_1 \times f_2.$$

- 15.** Die Leitungen erfüllen die von VDE 0250 geforderten Bedingungen. Darüber hinausgehende Beanspruchungen gehen zu Lasten der Betriebsfähigkeitsdauer.